

**IB Südwest gGmbH für Bildung  
und soziale Dienste****Jugendmigrationsdienst Idstein**Grunerstr. 58  
65510 Idstein  
Telefon 06126 1884  
JMD-Idstein@ib.de  
[www.ib.de/jmd-idstein](http://www.ib.de/jmd-idstein)

25. Mai 2022

## **Jugendmigrationsdienst Idstein**

### **Arbeit mit diskriminierungskritischem Ansatz**

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) Idstein der IB Südwest gGmbH ist in mehrfacher Hinsicht gegen Rassismus aktiv: Mitarbeitende beteiligen sich regelmäßig an der jährlich im März stattfindenden „internationalen Wochen gegen Rassismus“. Die Arbeit gegen Rassismus gehört das ganze Jahr über zu unserer Praxis. Unsere Aufgabe ist es junge Menschen mit Migrationsgeschichte beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und den Beruf zu begleiten und zu unterstützen. Darüber hinaus nehmen wir die Bereiche der Existenzsicherung und der Gesundheit der Jugendlichen, ihre Partizipation und politisch-gesellschaftliche Bildung in den Blick.

Im JMD Idstein wird mit einem rassismuskritischen Ansatz gearbeitet. Dieser ist Teil des professionellen Selbstverständnisses des JMD, der im Rahmenkonzept Nr. 8, „Qualitätsentwicklung und Fortbildung“ festgeschrieben ist. Das Rahmenkonzept können Sie hier nochmal nachlesen: <https://www.jugendmigrationsdienste.de/ueber-jmd>

Zu den Erfahrungen junger Menschen, die sich an den JMD wenden, gehören auch Erfahrungen mit rassistischer Diskriminierung; sei es bei Behörden, in der Schule und Ausbildung, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder anderen Alltagssituationen. Die Jugendlichen begegnen dabei sowohl Diskriminierungen, in denen sich individuelle Haltungen zeigen, als auch solchen, die auf sozialen und institutionellen Strukturen beruhen. Rassistische Diskriminierungen beschädigen das Selbstwertgefühl und Zugehörigkeitsempfinden und gefährden die Partizipation und Chancengerechtigkeit.

Der JMD Idstein bietet einen diskriminierungssensiblen Raum, in dem Rassismuserfahrungen zur Sprache kommen. Die geschulten Mitarbeitenden nehmen die Erfahrungen der Jugendlichen wahr und erkennen diese an. Auf dieser Basis werden Diskriminierungserfahrungen aufgearbeitet. Indem die Mitarbeitenden gemeinsam mit den Ratsuchenden Handlungsmöglichkeiten entwickeln, stärken sie die Jugendlichen für künftige Situationen. Bei Bedarf werden spezialisierte Beratungsstellen eingeschaltet.

Eine Voraussetzung für eine kompetente und gelingende Aufarbeitung von Diskriminierungserfahrung ist, dass Mitarbeitende in Fortbildungen ihre Kompetenz weiterentwickeln und stärken, gesellschaftliche Zusammenhänge reflektieren und erkennen. Erst wenn wir erkennen und verstehen, dass ein rassistischer Blick Bevölkerungsgruppen homogenisiert und hierarchisiert und unversöhnliche Gegensätze konstruiert, können wir aktiv etwas dagegen tun. Dazu gehört auch, dass sich die Mitarbeitenden im JMD Idstein der eigenen Rolle und Perspektive bewusst sind. Der JMD Idstein macht darüber hinaus Diskriminierung innerhalb seiner Netzwerke vor Ort zu einem wichtigen Thema.

Nicht nur in der Beratung und Begleitung von Jugendlichen ist die rassismuskritische Arbeit ein wichtiges Element, sie gehört auch zu den Inhalten der Gruppenangeboten im JMD.

Der JMD Idstein arbeitet mit allgemeinbildenden und beruflichen Schulen daran, mit Jugendlichen Antworten auf eine gesellschaftliche Grundfrage zu finden: *Wie wollen wir zusammenleben?* In Workshops, Exkursionen, Gesprächsrunden und anderen Aktivitäten vermittelt der JMD Idstein gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen Jugendlichen, unabhängig von deren biographischem Hintergrund, Grundwerte der demokratischen Gesellschaft. Es werden jungen Menschen Wege zu aktiver Teilhabe gezeigt. Außerdem leistet der JMD mit seinen Angeboten Prävention gegen Menschenfeindlichkeit und unterstützt die Entwicklung von Lebensperspektiven. Ein Erfolgsfaktor der Gruppenangebote ist, dass die Jugendlichen Themen und Aktivitäten mitbestimmen.

Durch die Stärkung von Jugendlichen trägt der JMD Idstein zur Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft bei und setzt so die Grundwerte des IB um: Die Mitarbeit an einer solidarischen und pluralen Gesellschaft, in der sich Menschen gegenseitig als Gleiche anerkennen und Rassismus entgegentreten.